



Redner auf der Jubiläumsveranstaltung (von links): Joachim Färber, Peter Schmidt, Adolf Bauer, Detlef Placzek und Ernst Merz.

Landesverband feiert 100 Jahre SoVD mit Festakt und vielen Gästen

Rückblick mit berechtigtem Stolz

Am 15. Juli fand die Jubiläumsveranstaltung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland auf dem Betzenberg statt. Das 100-jährige Bestehen des Sozialverband Deutschland feierten die geladenen SoVD-Mitglieder und die Ehrengäste aus der Politik.

Zur Jubiläumsveranstaltung des Landesverbandes erschienen als Gäste u. a. der Beigeordnete der Stadt Kaiserslautern, Joachim Färber (in Vertretung des Oberbürgermeisters), der Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz, Detlef Placzek, der Ministerpräsidentin Malu Dreyer vertrat, der Präsident des Landessozialgerichtes Rheinland-Pfalz, Ernst Merz, sowie der hauptamtliche Beigeordnete des Landkreises Kaiserslautern, Peter Schmidt. SoVD-Präsident Adolf Bauer war ebenfalls der Einladung gefolgt. Selbstverständlich waren auch viele der ehrenamtlich Tätigen dabei. Über 150 Ehrenamtliche der Kreis- und Ortsverbände kamen zum Betzenberg, um an der Feier teilzunehmen.



Landesvorsitzender Richard Dörzapf begrüßte die Gäste.

Landesvorsitzender Richard Dörzapf begrüßte die Anwesenden und ging in seiner Rede auf die Geschichte des SoVD ein. Die Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit war der Antrieb, der 1917 zur Gründung des „Bundes der Kriegsteilnehmer und Kriegs-

geschädigten“ in Berlin führte. Diesem Gedanken ist der Verband auch in Gegenwart und Zukunft verpflichtet. Er kann mit Stolz auf die Erfolge und Errungenschaften der vergangenen 100 Jahre zurückschauen.

Präsident Adolf Bauer betonte in seiner Festrede, dass der SoVD als politischer Impulsgeber nichts an Bedeutung eingebüßt habe.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete die Jubiläumsveranstaltung, die von dem Duo „harfpfe“ musikalisch begleitet wurde.

Der Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland dankt besonders dem Kreisverband Germersheim sowie dem Kreisverband Kusel, die beide dazu beigetragen haben, dass die Veranstaltung stattfinden konnte.



Kolumne

Soziale Sicherheit stärken

Liebe Freundinnen und Freunde,



Richard Dörzapf

unser Verband hat am 23. Mai seinen 100. Geburtstag gefeiert. Das Jahr 2017 ist gerade in Hinblick auf die bevorstehende Bundestagswahl am 24. September in mehrfacher Hinsicht spannend. Aktuelle sozialpolitische Themenfelder wie Armut und Reichtum, Alterssicherungspolitik, Politik für Menschen mit Behinderung, Gesundheitspolitik, Pflegepolitik, Arbeitsmarktpolitik, Frauenpolitik, Jugendpolitik sowie europäische Sozialpolitik sind aktuelle Themenfelder. Hierbei fühlen wir uns verantwortlich für die Gesellschaft, in der wir leben. Und deshalb setzen wir uns für benachteiligte Menschen ein und treten dem zunehmenden Sozialabbau entgegen.

Mit öffentlichen Stellungnahmen, politischen Initiativen und Protestaktionen erreichen wir Aufmerksamkeit für unsere Themen. Neue Medien unterstützen uns in unserer Arbeit, unter anderem durch die Zentralisierung von Beratung und Information (wie z. B. Onlineberatung) wie auch die Digitalisierung der Presse-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit.

Uns verbindet der Einsatz für diejenigen, die in der heutigen Gesellschaft am Rand stehen, wie beispielsweise Menschen, die schon lange arbeitslos sind und als „schwer vermittelbar“ gelten, und Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung in der heutigen Gesellschaft nicht arbeiten können und deshalb in der Diskussion um Teilhabe häufig vernachlässigt werden.

Ich bitte Sie deshalb, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und am 24. September wählen zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen
Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender

Bezirksverband Saar-Pfalz im Dialog

Teilhabe und Armut im Fokus

Am 25. Juli fand das zweite Gespräch des regelmäßigen Dialogs zwischen der saarländischen Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Monika Bachmann, und dem 2. SoVD-Landesvorsitzenden Hans-Heinrich Rödle statt.

Teilnehmer des zweiten Treffens waren Ministerin Monika Bachmann und ihr Büroleiter Maik Müller sowie die Referentin Kathrin Groß. Den SoVD vertraten Hans-Heinrich Rödle, Edwin Schetting und Rochus Hauck.

Zu Beginn der Besprechung informierte Herr Rödle über die Geschichte, die Struktur und die Arbeit des SoVD und überreichte Ministerin Bachmann eine Festschrift anlässlich des 100-jährigen Verbandsjubiläums.

In einer sehr freundschaftlichen Atmosphäre wurden zwei wichtige Themen erörtert: der Stand der Umsetzung des im Dezember vom Bundestag verabschiedeten Bundesteilhabegesetzes (BTHG) sowie die Gestaltung der Rente und die Bekämpfung der Altersarmut.

Klar war, dass das „Jahrhundertwerk“ Bundesteilhabegesetz für alle Betroffenen Neuland ist. Akut stellt sich z. B. die Frage: Wie kann und soll die im Gesetz verankerte

wichtige unabhängige Teilhabeberatung strukturiert werden? Dazu machte Hans-Heinrich Rödle deutlich, dass eine Lösung gefunden werden müsse, die geeignet sei, die Teilhabeberatung zu den vielen betroffenen Menschen bis „in die Häuser“ zu bringen. Das sei nach seiner Auffassung eine Grundvoraussetzung des Gesetzes. Deshalb mache es Sinn, vorhandene funktionierende Beratungsstrukturen zu nutzen und zu ergänzen.

Zum Thema Altersarmut



Von links: Edwin Schetting, Kathrin Groß, Hans-Heinrich Rödle, Ministerin Monika Bachmann und Rochus Hauck.

herrschte Übereinstimmung darüber, dass es für unseren „reichen“ Staat beschämend sei, dass es Altersarmut gebe und weiter zunehme. Deshalb müsse das Niveau der Rente so gestaltet werden, dass diese existenzsichernd ist und niemand, der sein Leben lang ge-

arbeitet hat, ergänzende Sozialhilfe beantragen müsse.

Ministerin Monika Bachmann und Hans-Heinrich Rödle vereinbarten, den Dialog fortzusetzen und insbesondere den Prozess der Umsetzung des BTHG genau zu beobachten.